

## 19 Schwyzer Vereine in Märstetten dabei

**Greifeln** In vier Wochen findet das 13. Eidgenössische Scheller- und Trychler-treffen statt (der «Bote» berichtete gestern). Der Grossanlass geht alle drei Jahre über die Bühne. Gastgeber sind dieses Mal die Silvestertreichler Märstetten im Thurgau. Gestern ist nun die Anmelde-liste bekannt gegeben worden. Aus dem Kanton Schwyz beteiligen sich am 2./3. September insgesamt 19 Vereine und Gruppen am «Eidgenössischen», 6 weitere Gruppen stammen aus der schwyzerischen Nachbarschaft. Angemeldet sind folgende Teilnehmer:

Schwyz Greifler  
Trychler- und Chlepfereverein Arth  
Greiflerverein Goldau  
Greiflervereinigung Ingenbohl-Brunnen  
Steiner Greifler  
Trychlerverein Rothenthurm  
Greiflerverein Steinerberg  
Trychlergruppe Oberiberg  
Trychlerverein Unteriberg  
Chlausä-Trychler Gersau  
Trychlergruppe Immensee  
Trychlergruppe Edelwyss Einsiedeln  
Trychlergruppe Euthal  
Trychlergruppe Gross  
Trichlerverein Willerzell  
Einscheller Altendorf  
Einschellerverein Wangen  
Trychlergruppe Wägital  
Ischäller-Gruppä Pfäffikon  
Klausenjäger Vitznau  
Klausengesellschaft Rotkreuz  
Rämsli-Rotte Oberägeri  
Trychlerverein Alosen  
Trychlergruppe Seelisberg  
Trychlerclub Herger Seelisberg  
Urchigi Ämmätter Trychler

Wettvorträge und eine Rangierung finden am Eidgenössischen Scheller- und Trychler-treffen nicht statt, da die Auftritte nicht vergleichbar sind. Höhepunkte des Anlasses sind der sonntägliche Umzug, der Gesamtchor, das Folkloreprogramm sowie die Bekanntgabe des nächsten Festortes im Jahr 2020. (cj)

### «Bote»-Reporterphone



# «Es war Liebe auf den ersten Blick»

**Steinerberg** Wo sich Himmel und Erde noch näher sind: Seit 23 Jahren kommt Pastor Ralf Birkenheier jeden Sommer aus der fernen Eifel auf die Alp Ob Häg, um den sonntäglichen Berggottesdienst zu feiern.

**Andreas Fässler**

Dieser Ort hat wahrlich eine besondere Anziehungskraft – wer auf die Alp Ob Häg am Wildspitz hoch über dem weiten Talkessel kommt, der wird da nicht zum letzten Mal gewesen sein.

So jedenfalls erging es Pastor Ralf Birkenheier, der nach seinem ersten Besuch zum treuen Wiederkehrenden geworden ist. Zum 23. Mal hat er nun mehrere Wochen an diesem Ort auf rund 1230 Meter über Meer verweilt und in der hiesigen Bergkapelle die sonntäglichen Gottesdienste gehalten. «Ich glaube, die Ob Häg ist ein Gesamtkunstwerk», fasst es der Priester in Worte. «Der Blick ins Tal und in die umliegende Bergwelt lässt die Grösse und die Schönheit Gottes erahnen.»

Ralf Birkenheier ist Priester in der Pfarrei Mendig in der Eifel, unweit von Koblenz. Anfang der 1990er-Jahre brachte ihm ein Mitbruder eine Flasche Träsch aus der Schweiz mit. «Diese (bearbeiteten) wir mit Freuden bei einem abendlichen Konveniat», erinnert sich Birkenheier. Sein Mitbruder gab ihm schliesslich preis, dass dieser Träsch von Anton Schuler aus Steinerberg stamme, dem Kapellvogt der Ob Häg, für welche in der Sommerzeit jeweils Priester für den sonntäglichen Dienst gesucht würden. Sie könnten die an die Kapelle angebaute Wohnung nutzen. Kurz entschlossen nahm Ralf Birkenheier Kontakt auf und fuhr im August 1993 zum ersten Mal auf die Steinerberger Alp. Und siehe da: «Es war Liebe auf den ersten Blick», schildert der Deutsche seinen ersten Eindruck auf der Ob Häg. Er kam wieder und wieder – und wieder.

«Die Stille hier oben tut ungemein gut, die frische Luft, der Klang der Glocken, die lieben Menschen – das alles trägt zur Anziehungskraft dieses Ortes bei», sagt

In der Bergkapelle Ob Häg hält Ralf Birkenheier jeden Sommer mehrere Sonntagsmessen.  
Bild: PD



der Pastor. «Und dann die wunderschöne Kapelle, um die man sich so liebevoll kümmert.» Hier hält Birkenheier während seines Aufenthalts also jeden Sonntag Gottesdienst. Bei trockenem Wetter füllen sich auch die Bänke im Freien vor dem hölzernen Kirchlein – die Feiern sind beliebt und immer gut besucht.

«In dieser ungestörten Idylle können sich alle wunderbar auf die Frohe Botschaft einlassen und gemeinsam die Gegenwart des Herrn feiern.» Es sei jeweils eine Stunde, in der sich Himmel und Erde, Gott und die Menschen wirklich begegneten. Pfarrer Birkenheier legt allgemein Wert auf eine unkomplizierte Art, die heilige Messe zu feiern – ob er nun auf der Ob Häg ist oder in seiner Heimpfarrei in Mendig.

Auf dem Berg aber sei das lebendige Interesse der Leute an der Kirche, ja ihre Sehnsucht nach diesen spirituellen Momenten noch besser spür- und greifbar. «Die Liturgie auf der Alp ist einfacher

und schlichter gehalten als in der Pfarrkirche, aber die Aufmerksamkeit der Menschen ist dafür umso grösser», weiss der Pastor. Viele junge Familien mit Kindern seien stets dabei, was auch einen Einfluss auf die Verkündigung hat: Birkenheier hält sie bewusst kurz, verständlich, handfest und deutlich, legt dabei stets Wert auf Heiterkeit und Humor, entlässt die Leute gerne mit einer Anekdote oder einem Witz. «Es ist schön, wenn man lachend und froh aus der Liturgie wieder ins Tal hinabsteigt.» Nicht wenige würden im Anschluss auch die Gelegenheit nutzen zum Gespräch oder vereinbaren ein solches mit dem «Alppfarrer».

### Die Nähe zu den Menschen

Ralf Birkenheiers Verhältnis zu den Menschen, die auf die Ob Häg kommen, ist herzlich und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. «Die Leute sind stets

offen für gesellschaftliche und kirchliche Fragen, interessieren sich für die Kapelle und auch für den Pfarrer.» Und es trage sich immer wieder zu, dass Vorbeikommende spontan anklopfen oder jemand anrufe, um mit dem Bergpfarrer ein paar Gedanken auszutauschen. Besonders wertvoll war für ihn dieser Draht zu den Menschen, als er von Herbst 2005 bis Spätsommer 2006 sein Sabbatjahr auf der Ob Häg verbrachte. «Selbst im Winter konnte ich auf die Begleitung lieber Menschen zählen. Einige sind trotz des hohen Schnees sonntags auf die Ob Häg zur Messe gekommen.»

Für den Pastor aus der Eifel sind seine Aufenthalte auf der Ob Häg Pflicht und Erholung zugleich. Seine Wanderungen sind seit einer Krebserkrankung vor zwei Jahren etwas weniger ausgiebig geworden. Ausflüge und kleinere Touren sind jedoch nach wie vor Teil seines Freizeitprogramms, Einsiedeln und den Ranft besucht er regelmässig. Und neben seinen Alpgottesdiensten hilft er gelegentlich auch in den Pfarreien Steinerberg und Steinen aus. Aber vor allem nutzt er die Zeit und die Ruhe auf der Ob Häg zum Lesen und Schreiben. Neben Meditationen, Predigten und Vorträgen ist sogar schon ein ganzes Buch entstanden. Das Titelbild: natürlich die Bergkapelle Ob Häg. Pastor Birkenheiers Begeisterung für die Ob Häg zieht überdies auch in der Heimat Kreise: Sein Kaplan war nach einem Besuch in Steinerberg so angetan von diesem Ort, dass er es seinem Pastor gleichtun und künftig auch Dienst auf der Ob Häg leisten möchte.

Vergangenes Wochenende ist Ralf Birkenheiers 23. Einsatzzeit auf der Schwyzer Alp am Wildspitz zu Ende gegangen, er ist mittlerweile nach Mendig in der Eifel zurückgekehrt. Im nächsten Sommer kommt er wieder – «so Gott will», fügt er an.

WIR NEHMEN ABSCHIED



*Wenn tausend Sterne am Himmel stehen, schau hinauf, Du kannst sie sehen, der Hellste, das bin ich, schau hinauf und denk an mich.*

Eine warmherzige Ehefrau, ein gutes Mami, eine liebe Schwiegermutter, ein aufgestelltes Grossmami und Urgrossmami, ein grosszügiges Gotti, ein herzenguter Mensch, eine Kämpferin gegen alle Krankheiten, hat nach einem reich erfüllten Leben den Weg zum Schöpfer angetreten.

## Anna Bürgi-Schnellmann

30. Juni 1927 bis 2. August 2017

Wir sind stolz, dass wir dich auf dem irdischen Weg begleiten durften. Du warst uns ein Vorbild und hast uns das Leben vorgelebt. Wir werden dich als unseren Stern immer in bester Erinnerung behalten.

Anton Bürgi-Schnellmann, Oberarth  
Kuno und Margrit Bürgi-Fässler, Oberarth und Familie  
Ursi und Markus Baumeler-Bürgi, Merlischachen und Familie  
Anna und Georg Egli-Bürgi, Heiligkreuz und Familien  
Pia und Armin Kamer-Bürgi, Arth und Familie  
Toni Bürgi, Oberarth

Sterbegebet: Dienstag, 8. August 2017 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Arth

Urnenbeisetzung: Mittwoch, 9. August 2017 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Arth mit anschliessendem Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Arth

Traueradresse: Ursi Baumeler-Bürgi, Chappelmattli 4, 6402 Merlischachen

Anstelle von Blumen gedenke man auf Wunsch der Verstorbenen den krebserleidenden Kindern. Kinderkrebshilfe Schweiz, Florastrasse 14, 4600 Olten. PC-Konto 50-1225-5 IBAN CH70 0900 0000 5000 1225 5

Gilt als Leidzirkular

*Ein lieber Mensch ist von uns gegangen. Sein Leiden ist nicht mehr. Gottvater hat ihn aufgefangen. Wir vermissen ihn so sehr.*



Voller Traurigkeit müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Reiner, unserem guten Papi und geliebten Opa, unserem Schwiegervater, Schwager, Cousin und Onkel

## Reiner Haase-Gessler

5. Januar 1938 – 3. August 2017

Nach schwerer Krankheit durfte er in Frieden zu seinem Vater heimgehen.

In stiller Trauer:

Elisabeth Haase-Gessler  
Oliver und Karina Haase-Krähenbühl mit Nina und Lea  
Andreas und Stefania Haase-Borsotti mit Alina, Florina und Laura  
Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Elisabeth Haase-Gessler, Heideweg 8, 6440 Brunnen

Urnenbeisetzung: Donnerstag, 10. August 2017, 14.00 Uhr auf dem Friedhof Ingenbohl, anschliessend Trauergottesdienst in der Kapelle im Alterswohnheim Brunnen

Der Verstorbene ist bis Sonntagmittag in der Friedhofskapelle Ingenbohl aufgebahrt.

Statt Blumen berücksichtige man die Krebsliga Zentralschweiz, PC-Konto 60-13232-5.

Gilt als Leidzirkular.



## Leidzirkulare innert kürzester Frist

durch Triner Media + Print, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53